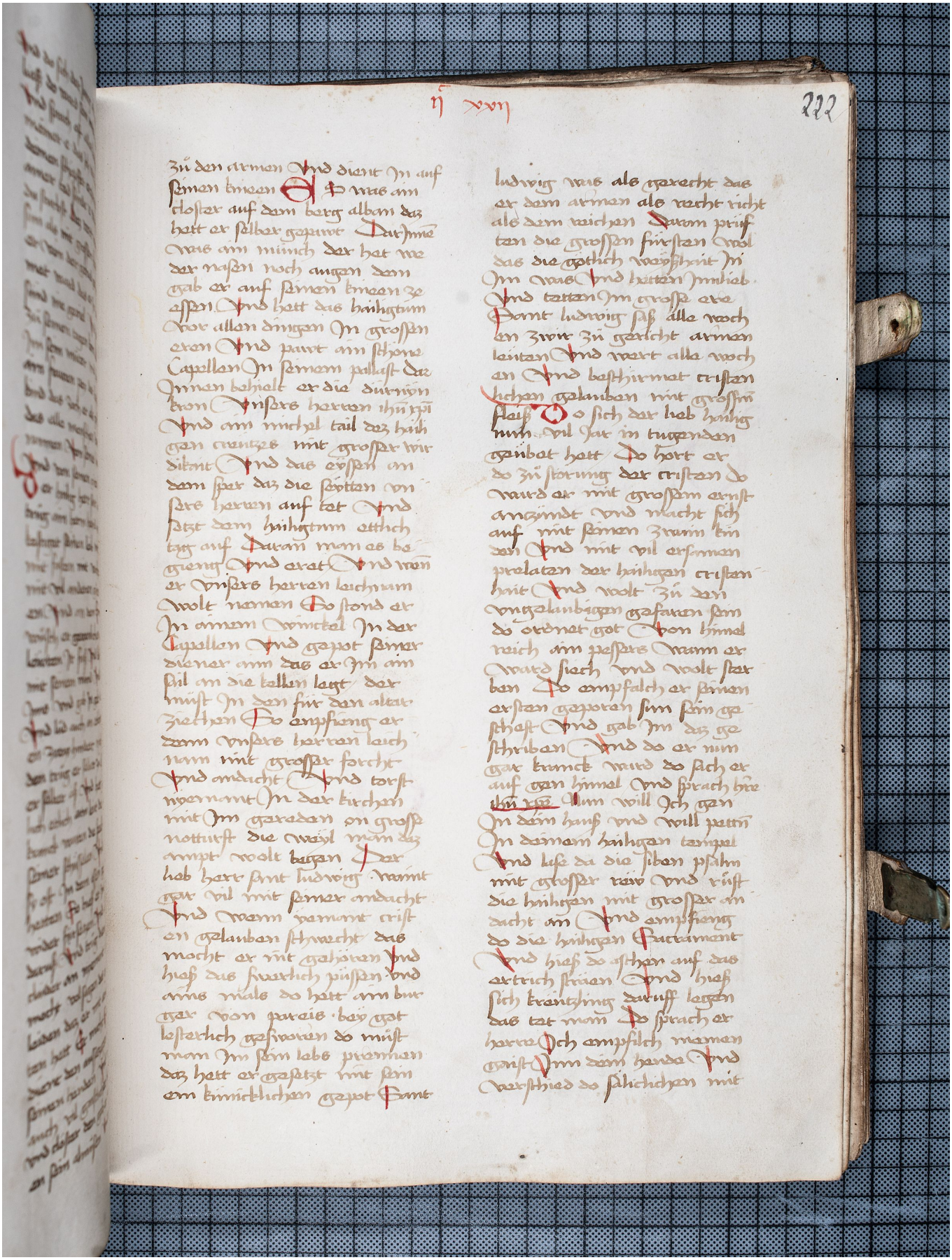
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



zu den armen Vnd dient jn auf
seinen tischen Do was ein
closter auf dem berg alben das
hatt er selber gepawt Darjme
was ein münch der hat we
der nasen noch augen dem
gab er auf seinen tischen zu
essen Vnd hatt das heiligtum
vor allen dingen jn grossen
eren Vnd pawt ein schone
capellen jn seinem pallast da
jnnen behielt er die durnen
kron Vnsers herren ihu xpi
Vnd ein michel tail des heil
gen creutzes mit grosser wir
dikeit Vnd das erssten an
dem ser das die sprotten von
sers herren auf tat Vnd
sitzt dem heiligtum etlich
tag auf Daran man es be
grieng Vnd erat Vnd wen
er Vnsers herren leichnam
wolt nemen Do stond er
jn einem winkel jn der
capellen Vnd gepot seiner
diener ein das er jn ein
sil an die tellen legt der
must jn den fur den altar
zietten Do empfieng er
dem Vnsers herren leich
nam mit grosser forcht
Vnd andacht Vnd torst
nennant jn der kirchen
mit jm geredan on grosse
notturft die weil man des
ampt wolt began Der
heb herr sant ludwig nemt
gar vil mit seiner andacht
Vnd wenn nemant crist
en glauben schwecht das
mocht er mit gehören Vnd
hieß das fuertich pissen und
ains mals do hatt ein bur
gar von parcis bei gat
lesterlich geschworen do must
man jm sein leb prennen
das hatt er gesetzt mit sein
em kunigklichen gepot Sant
ludwig was als gerecht das
er dem armen als recht richt
als dem reichen Darum prif
ten die grossen fursten wol
das die gotlich warheit mi
jn was Vnd hetten mitleid
Vnd tatten jn grosse ere
Sant ludwig saß alle woch
en zwey zu gericht armen
leuten Vnd wart alle woch
en Vnd bestirmet cristen
lichen glauben mit grossem
fleiß O o sich der heb heilig
mut vil jar in tugenden
genbot hatt Do hort er
do zu storung der cristen do
ward er mit grossem ernst
angezundt Vnd macht sich
auf mit seinen zwain kin
den Vnd mit vil ersamen
prelaten der heiligen cristen
heit Vnd wolt zu den
vngelaubigen gefaren sein
do ordnet got von himel
reich am pessers nam er
ward siech Vnd wolt star
ben Do empfalch er seinen
ersten geporen sun sein ge
schaft Vnd gab jm das ge
schriben Vnd do er nun
gar krank ward do sach er
auf gen himel Vnd sprach hie
~~ihu xpe~~ Nun will ich gen
jn dein haus Vnd will petten
jn deinem heiligen tempel
Vnd lise da die siben psalm
mit grosser ruw Vnd rüst
die heiligen mit grosser an
dacht an Vnd empfieng
do die heiligen sacrament
Vnd hieß do aschen auf das
ertrich streuen Vnd hieß
sich kräntzing darauff legen
das tat man Do sprach er
herre Ich empfilch meinen
geist jnn dein hande Vnd
verschied do seliclichen mit